



Trachselwald - Heimisbach

Info-Zytig

Juli / August 2024

Seite 5

Gemeinderat

Seite 6

Gemeindeverwaltung

Seite 11

Schulpost • Schule

Seite 19

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Seite 42

Veranstaltungen

Seite 43

Gratulationen • Ehrungen

Seite 45

Chiuche-Zyt • Kirchgemeinde

Umzug vom Brösu ins Alterszentrum Sumia

Das Interview mit Käthi Grossenbacher führte das Redaktionsmitglied Andrea Friedli.

Für das Vorwort der Info-Zytig hatte ich die Gelegenheit ein paar Worte mit Käthi Grossenbacher zu wechseln. Sie hat mich herzlich in ihrem schönen Zimmer im Alterszentrum Sumia empfangen.



2

RT (Redaktionsteam):

Wie geht es dir?

Käthi Grossenbacher:

Mir geht es gut. Ein bisschen viel los diese Woche und die Wochen davor (lacht). Ich hatte mir schon überlegt das Treffen heute mit dir abzusagen.

RT:

Schön, dass du mich trotzdem empfängst!

Es wird nicht lange dauern. Ich möchte mit dir nur ein paar Worte über den Umzug vom Brösu ins Alterszentrum Sumia und die Veränderung sprechen, die der Umzug mit sich bringt.

K.G:

Ja, das ist wirklich eine Story wert. Ich erhielt an einem Montagmorgen einen Anruf, dass im Sumia ein Balkonzimmer frei ist. Mit meinem Patenkind (Ursula Amstutz) habe ich dann vor Ort das Zimmer begutachtet und musste mich gleich entscheiden, ob ich es nehme oder nicht. Alles ging ziemlich schnell. Wenn ein Zimmer frei wird, muss schnell entschieden werden, da ja viele Personen auf diese Gelegenheit warten.

RT:

Das geht ja wirklich zügig voran!

Das bedeutet, dass du schon vorher für ein Zimmer angemeldet warst?

K.G:

Ja, ich bin schon lange angemeldet. Im 2019 habe ich mir den Oberschenkel gebrochen und bin seitdem auf einen Rollator angewiesen. Damals habe ich mich für ein Zimmer im Sumia angemeldet und dabei auch den Knopf für die Spitex bekommen. Seitdem hat sich nie jemand bei mir gemeldet. Dann, im letzten Herbst, haben sie mich angeschrieben, ob es noch aktuell sei, und ich habe es bestätigt.

RT:

Für dich war es also die richtige Entscheidung?

K.G:

Das Heizen hat mir zugesetzt. Ich hätte es noch gut ausgehalten im Brösu, aber der ganze Aufwand mit dem Holz für das Einfeuern im Schwedenofen waren zu gross. Jedes Stück Holz, das ich an hob, hat mir Schmerzen bereitet, und der Brösu war nicht isoliert. Der anstehende Winter wäre schwierig geworden. Ich habe kurz vor dem Umzug noch Holz bestellt (lacht). 30 Jahre arbeiten in der Weberei Emmenau in Halse bei Burgdorf haben meinem Nacken zu sehr zugesetzt. 7 Webstühle habe ich dort bedient und war eine geschätzte Person im Betrieb. Das war eine gute Zeit... (kommt ins Schwelgen).

Das Zimmer hier im Sumia hat mir sofort zugesagt. Die Aussicht und die Weite sind wunderbar. Man sieht über halb Sumiswald und die Krähen und Spatzen kommen mich immer besuchen. Und wenn es klar ist, sehe ich sogar das Stockhorn.

RT:

Ja, auf dem Balkongeländer hat es sich gerade eine Krähe gemütlich gemacht...
Warst du vorbereitet auf den Umzug?

K.G:

Als ich wusste das es aktuell wird mit dem Zimmer, habe ich immer ein wenig geräumt. Kleider, die nicht mehr gebraucht werden in Kleidersäcke gefüllt und ich habe mich von vielem getrennt. Ich wollte nicht, dass andere in meinen privaten Sachen wühlen und dafür Zeit opfern müssen. Das wollte ich geregelt hinterlassen. Bei jeder Abfallentsorgung habe ich einen Sack dazu gestellt. Hüsler Christian sagte zu mir: wenn du gehst, nimm mit was du brauchst, denn Rest entsorgen wir dann. Ich war ja auf Abruf und rechnete mit dem Umzug eigentlich erst auf den Herbst. Ich konnte einfach aus dem Brösu ausziehen, ohne zu kündigen, dafür bin ich sehr dankbar!

Als ich mich entschied umzuziehen, musste alles innert 10 Tagen zusammengepackt, geräumt und fertig gemacht sein. Christine und Ueli Oppliger haben mir dabei sehr geholfen. Nicht einmal dem Pösteler konnte ich richtig adieu sagen.

Christian Hüsler und seine Männer haben mir geholfen mit dem Umzug. Ein lustiges Gefährt war das und richtig feudal. Mit dem Lastwagen ins Altersheim fahren können auch nicht alle.

*Käthi im Hüsler-(Umzugs)Lastwagen
vor dem Alterszentrum Sumia.*



RT:

Ein richtig tolles Foto.

Was hat sich für dich verändert, seit du im Sumia bist?

K.G:

Ich wohne jetzt seit dem 15. Mai im Sumia und habe das Gefühl, dass wir immer am Essen sind. Ich lebe hier wie in einem Ferienhotel, mit Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Am Anfang kommt die Suppe, wenn man möchte mit Brot. Danach der Salat, der meistens zweiergutig ist. Und natürlich noch der Hauptgang.

Mir wurde schon im Brösu zweimal das Essen vom Sumia geliefert, dass dann meistens für vier Tage gereicht hat. Und jetzt darf ich einfach nur noch geniessen.

RT:

Wie sehen deine Tage hier aus?

K.G:

Bis jetzt habe ich nur böse gehabt (lacht wieder), bis ich mich hier ein wenig eingefunden hatte. Momentan ist auch noch viel zu organisieren. Morgen gehe ich auf die Gemeindeschreiberei. Mittwoch kommt die Versicherungsagentin zu mir und am Nachmittag gehe ich noch an den Spielnachmittag zum Würfeln. Donnerstag ist der Doktor bei mir angemeldet und zum Coiffeur darf ich auch noch. So vergehen die Tage wie im Flug. Ich bin auch viel im Zimmer am Entspannen oder Schlafen. Schlaf ist ja gesund und ich bin auch sehr wetterfühlilig.

RT:

Du bist ja richtig eingespannt hier im Sumia. Und so wie es sich anhört, lebst du dich hier gut ein?

K.G:

Seit 1959 lebte ich fast mein ganzes Leben im Brösu, und als ich meinen Mann heiratete, war ich mehr oder weniger immer dort. Das ist eine lange Zeit. Dank Karin und Christian Hüsler durfte ich meinen 80. Geburtstag unter dem Vordach der Hüsler Bude feiern und vor zwei Jahren noch den 85igsten in der Halle. Die Feste wurden immer abgerundet mit den Jodlern.

Das Leben im Sumia ist eine Veränderung, aber mir gefällt es hier wirklich gut. Alles kommt zurzeit. Und alles braucht seine Zeit.



Liebi Käthi, ich danke dir herzlich für deine Zeit, auch wenn sie für dich gerade ein bisschen Mangelware ist. Es war sehr spannend und inspirierend dir zuzuhören!

Aus dem Gemeinderat

Gesuch zur Benützung des Gemeindewappens

Der Jagd- und Wildschutzverein Trachselwald beabsichtigt die Anschaffung von Vereinsjacken, verschönert mit dem Aufdruck des Gemeindewappens von Trachselwald. Nach Art. 8 des Bundesgesetzes über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen dürfen das Schweizerwappen, die Wappen der Kantone, Bezirke, Kreise und Gemeinden, die charakteristischen Bestandteile der Kantonswappen im Zusammenhang mit einem Wappenschild sowie mit ihnen verwechselbare Zeichen nur von dem Gemeinwesen, zu dem sie gehören, gebraucht werden.

Das Gesuch um Verwendung dieses Wappens hat der Gemeinderat bewilligt. Das Wappen des ehemaligen Amtes Trachselwald und unser Gemeindewappen sind identisch. Der Verein, mit dem Einzugsgebiet des ehemaligen Amtes Trachselwald, hat eine enge und direkte Beziehung mit dem Wappen.

Beitrag an die Schwingfeste in Burgdorf

An die drei Schwingfeste vom 1. bis 11. August 2024 wurde ein Sponsoringbeitrag gewährt.

Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Steiner Martin	Mittler Schwerzenegg 92 Heimisbach	Umbau Betriebsleiterwohnung, Um- & Anbau Stall für Mutterkühe
Linder Jakob	Mittlerbach 161b Heimisbach	Neubau Unterstand für Milchtänke
Linder Matthias + Nicole	Under Rotebüel 111 Heimisbach	Umbau Wohnung im Bauernhaus, Kellererweiterung mit neuer Heizung
Hagmann Matthias	Dedelmatt 68a Heimisbach	Sanierung bestehende Garage



gfeller

Gärtnerei Gfeller
 Steinweid 44
 3454 Sumiswald
 Tel. 034 431 11 95

Angebot: Garten- und Friedhofpflege, Gemüsesetzlinge, Frühlings- und Sommerflor, Blütenstauden und Bodenbedecker. Alles nach alter Tradition kultiviert. Neu: Besuchen Sie uns auf Facebook.com



AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN
CAISSE DE COMPENSATION DU CANTON DE BERNE

Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende

Nichterwerbstätige

In der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV) und Erwerbsersatzordnung (EO) gelten Personen als Nichterwerbstätige, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte,
- IV-Rentenbezüger/innen,
- Empfängerinnen und Empfänger von Krankentaggeldern,
- Studierende,
- „Weltenbummler“,
- ausgesteuerte Arbeitslose,
- Geschiedene,
- Verwitwete,
- Ehegatten von Pensionierten, die nicht im AHV-Rentaler sind,
- Ehegatten von im Ausland erwerbstätigen Ehepartnern.

Unter gewissen Voraussetzungen gelten auch Personen als Nichterwerbstätige, die nicht voll und auf Dauer erwerbstätig sind (Teilzeitbeschäftigte). Nichterwerbstätige entrichten Beiträge an die AHV/IV/EO ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs bis zum Erreichen des Referenzalters (Frauen 64 + 3 Monate, Männer 65). Wer noch nicht als Nichterwerbstätige(r) erfasst ist, hat sich bei der AHV-Zweigstelle des Wohnorts zu melden. Dort sind Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über die Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen erhältlich. Beides kann auch im Internet unter www.akbern.ch in der Rubrik AHV/IV/EO/ALV/FAK/FL-Beiträge eingesehen werden.

Selbständigerwerbende

In der AHV/IV/EO gelten Frauen und Männer als selbständigerwerbend, wenn sie

- unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten, indem sie z.B. nach Aussen mit eigenem Firmennamen auftreten, **und**
- in unabhängiger Stellung und auf ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tätig sind, indem, sie z.B. Investitionen tätigen, Personal beschäftigen, ihre Betriebsorganisation frei wählen und für mehrere Auftraggeber tätig sind.

Ob eine versicherte Person im Sinn der AHV selbständigerwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse im Einzelfall für jedes Entgelt separat. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass die gleiche Person für eine Tätigkeit als unselbständig-, für eine andere als selbständigerwerbend beurteilt wird. Massgebend für die Beurteilung der Ausgleichskasse sind die effektiven wirtschaftlichen Gegebenheiten, nicht die vertraglichen Verhältnisse.

Selbständigerwerbende entrichten Beiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), an die Invalidenversicherung (IV), an die Familienausgleichskasse, der sie angeschlossen sind und an die Erwerbsersatzordnung (EO) ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Sie sind dagegen nicht versichert gegen Arbeitslosigkeit und Unfall. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge (BVG).

Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.02 über Selbständigerwerbende können im Internet unter www.akbern.ch in der Rubrik AHV/IV/EO/ALV/FAK/FL-Beiträge eingesehen werden und sind bei den AHV-Zweigstellen erhältlich.

Fotowettbewerb 2024

Das Thema für den Fotowettbewerb 2024 lautet:

"Auf dem Weg..."

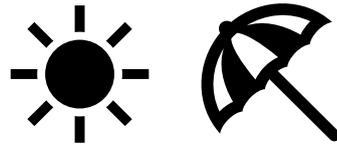
Wir freuen uns auf viele Einsendungen und sind gespannt auf Eure Bilder.

Pro Ausgabe werden pro EinsenderIn max. 2 Bilder abgedruckt. Die Bilder müssen von der Einsenderin/vom Einsender sein und dürfen nicht aus dem Internet stammen.



...zum Glück





Sommeröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Trachselwald

Von Montag, 24.06.2024 bis Freitag, 02.08.2024 gelten folgende Öffnungszeiten:

9

Montag 8.00 - 12.00 Uhr, Nachmittag geschlossen

Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr, Nachmittag geschlossen

Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr, Nachmittag geschlossen

Freitag ganzer Tag geschlossen

Am Nationalfeiertag, 01.08.2024, bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Ab Montag, 05.08.2024 gelten die normalen Öffnungszeiten.

Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme und Verständnis.

Gemeindeverwaltung Trachselwald

Simon Haldimann hat die Gemeindeverwaltung auf eigenen Wunsch per 30.05.2024 verlassen. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Freude im neuen Job.



Hauptagentur Beat Widmer

3415 Hasle-Rüegsau

Telefon 034 460 30 30

AXA.ch/hasle-rueegsau

Altpapier- und Kartonsammlung



Freitag, 16. August, und Samstag, 17. August 2024, bis 19.00 Uhr

Sammelort Altpapier

Schulhaus Chramershus (**NUR PAPIER!**) – Bitte Papier direkt im Container deponieren!



10

Sammelorte Altpapier und Karton

Glassammelstelle Thal (PAPIER UND KARTON) – Bitte Papier und Karton direkt im jeweiligen Container deponieren!

Dorf Trachselwald (PAPIER UND KARTON) – Depot beim Restaurant Tanne im Bereich des Anschlagbrettes auf der Nordseite (ist gekennzeichnet). Das Altpapier wird vom Wegmeister abgeholt. Sammlung am Samstag, 17. August, **nur bis 16.00 Uhr**.

Sollten Bürgerinnen und Bürger nicht die Möglichkeit haben, das Papier an den Sammelstellen abzugeben (oder besteht keine nachbarschaftliche Unterstützung), so können sie sich bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 034 431 14 78, telefonisch für eine Abholung anmelden.

Alteisensammlung

Freitag, 23. August und Samstag, 24. August 2024, bis 19.00 Uhr

Sammelort Alteisen

Buswendeplatz Thal – Bitte nur auf der ausgelegten Matte deponieren. Es wird bloss Alteisen abgeführt, keine Elektrogeräte etc.

HEIMISBACHER SCHULPOST

Liebe Leserinnen und Leser

Die folgenden 7 Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse verlassen nun die Schule Heimisbach und werden ab August die Oberstufe der Schule Sumiswald besuchen. Es war mir eine Freude, diese Kinder auf ihrem Weg zu begleiten.

Alain-René Widmer

Klassenlehrer 5. / 6. Klasse
Schule Heimisbach-Trachselwald

11



Name	Wüthrich
Vorname	Jan
Spitzname	Händlä
Geburtsdatum	15.01.12
Hobbies	Fussball
Lieblingsfach	Pause, Sport
Interessen	YB Match schauen
Berufswunsch	YB Match Kommentator
Wenn ich dann in Sumiswald zur Schule gehe freue ich mich besonders aufdie Pausen und auf neue Kollegen
Das kann ich besonders gut	Fussballgoalie
Das möchte ich den Leserinnen und Lesern noch mitteilen:	YB SCHWITZER MEISCHTER!!!!!!!!!!!! YB YB



Name	Suter
Vorname	Amelie
Spitzname	Ampi, Trudi
Geburtsdatum	26.10.2011
Hobbies	Reiten, Volleyball, Leichtathletik, zeichnen und schreiben.
Lieblingsfach	Sport und NMG
Interessen	Tiere und Sport
Berufswunsch	Floristin oder vieles mehr
Wenn ich dann in Sumiswald zur Schule gehe freue ich mich besonders auf ...	Die neuen Kinder und Lehrer.
Das kann ich besonders gut	Zeichnen und schreiben, zu Tieren schauen.
Das möchte ich den Leserinnen und Lesern noch mitteilen:	Ich freue mich auf das neue Schuljahr!



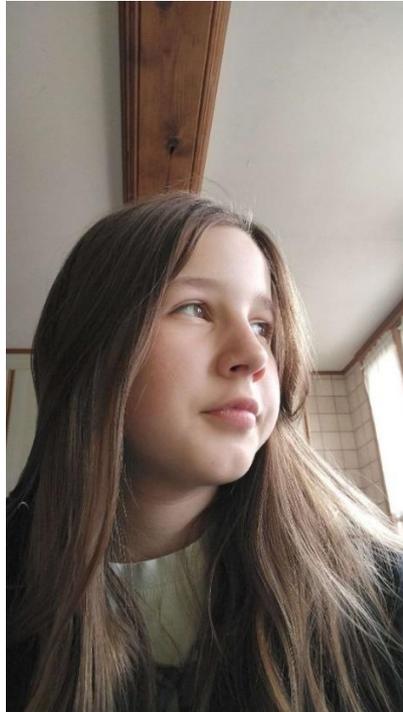
Name	Sommer
Vorname	Leonie
Spitzname	Läionäi
Geburtsdatum	17.8.2011
Hobbies	Unihockey
Lieblingsfach	Pause
Interessen	Sport
Berufswunsch	Weiss ich noch nicht
Wenn ich dann in Sumiswald zur Schule gehe freue ich mich besonders auf ...	Das ich nicht mehr mit dem Fahrrad in die Schule muss.
Das kann ich besonders gut	Eishockey schauen
Das möchte ich den Leserinnen und Lesern noch mitteilen:	Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.



Name	Bernhard
Vorname	Mira
Spitzname	-
Geburtsdatum	9.2.2012
Hobbies	Leichtathletik
Lieblingsfach	Sport
Interessen	Sport
Berufswunsch	Kinderbetreuerin
Wenn ich dann in Sumiswald zur Schule gehe freue ich mich besonders auf ...	Die neuen Kinder und Lehrer
Das kann ich besonders gut	Mathematik, mit kleinen Kindern spielen
Das möchte ich den Leserinnen und Lesern noch mitteilen:	Ich freue mich auf Sumiswald!



Name	Fuhrer
Vorname	Nevio
Spitzname	Nev
Geburtsdatum	10.3.2012
Hobbies	Fussball, Biken
Lieblingsfach	Sport
Interessen	Autos, Fussball, Basketball
Berufswunsch	Kaufmann, Carrosseriespengler
Wenn ich dann in Sumiswald zur Schule gehe freue ich mich besonders auf ...	Auf meine Kollegen
Das kann ich besonders gut	Fussballspielen
Das möchte ich den Leserinnen und Lesern noch mitteilen:	nichts



Name	Bärtschi
Vorname	Sara
Spitzname	keiner
Geburtsdatum	21.11.2011
Hobbies	Zeichnen, etwas mit Freunden unternehmen
Lieblingsfach	Pause:)
Interessen	Tiere
Berufswunsch	Etwas mit Tieren
Wenn ich dann in Sumiswald zur Schule gehe freue ich mich besonders auf ...	Dass ich mit dem Töffli in die Schule kann.
Das kann ich besonders gut	Ganz viel reden (Herr Widmer kann es bestätigen) Lachen und blödelen
Das möchte ich den Leserinnen und Lesern noch mitteilen:	Hier gibt es gar nix zu Lesen:) Äs schöns Tägli



Name	Wüthrich
Vorname	Selina
Spitzname	-----
Geburtsdatum	09.04.2012
Hobbies	Mit Freunden etwas unternehmen
Lieblingsfach	Bildnerisches Gestalten
Interessen	Tiere
Berufswunsch	Etwas mit Tieren
Wenn ich dann in Sumiswald zur Schule gehe freue ich mich besonders auf ...	Ich freue mich auf die neue Schule.
Das kann ich besonders gut	Genau Zeichnen
Das möchte ich den Leserinnen und Lesern noch mitteilen:	Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.

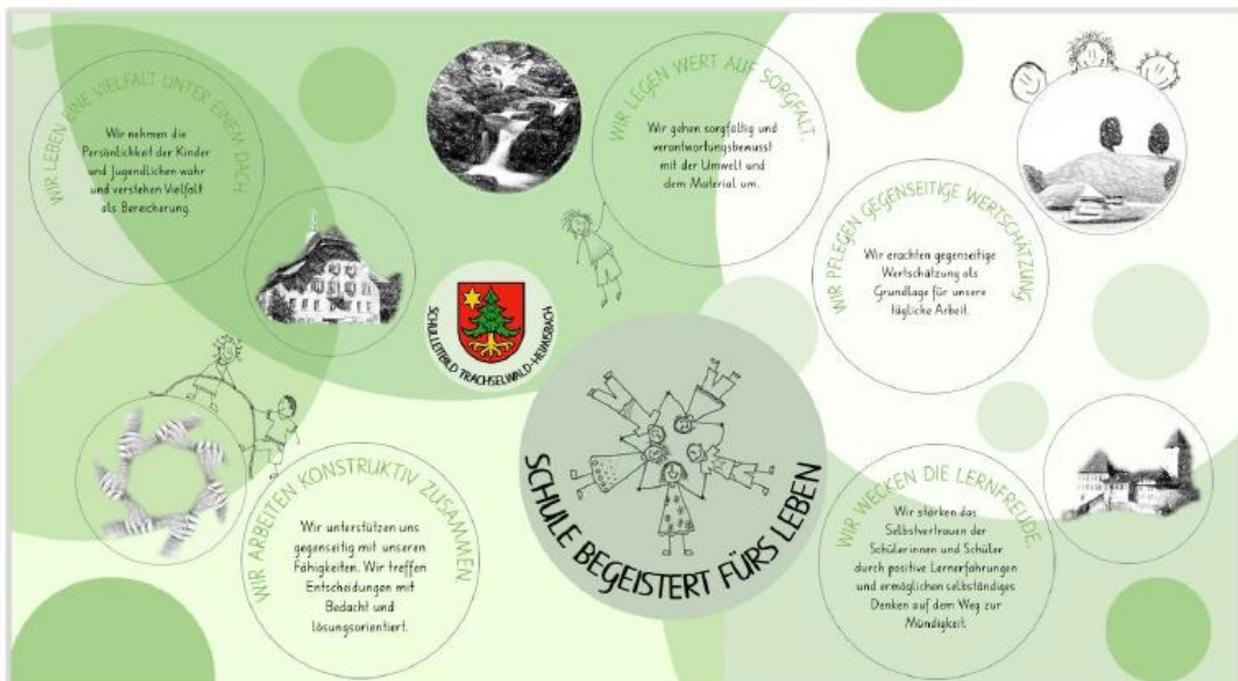


Unser neues Schulleitbild

Liebe Leserinnen und Leser

wir freuen uns sehr, Ihnen unser neues Schulleitbild vorstellen zu dürfen. Dieses Jahr haben die Lehrpersonen gemeinsam mit der Bildungskommission ein Leitbild entwickelt, das unsere Werte und Visionen für die Schulgemeinschaft auf anschauliche und inspirierende Weise darstellt.

18



Ein Leitbild mit Herz und Bild

Unser neues Schulleitbild besteht aus prägnanten Sätzen, die unsere Werte und Ziele repräsentieren. Jeder Satz wird durch ein passendes Bild ergänzt, wodurch die Werte nicht nur gelesen, sondern auch visuell erlebbar werden. Die Bilder und Sätze wurden sorgfältig ausgewählt, um den Ort und die Traditionen, die mit unserer Schule verbunden sind, widerzuspiegeln. Uns ist es wichtig, dass diese Werte im Schulalltag lebendig werden und aktiv gelebt werden.



Kinder als MitgestalterInnen



Um die Bedeutung des Leitbildes zu verdeutlichen, haben wir die Schülerinnen und Schüler aktiv in den Prozess einbezogen. In einer NMG-Lektion (Natur, Mensch, Gesellschaft) wurde den Kindern das Schulleitbild vorgestellt. Besonders erfreulich ist das Engagement der 5./6. Klasse, die bereits viele Ideen gesammelt hat, um ein Mobile zu gestalten, das im nächsten Schuljahr in jedem Klassenzimmer hängen wird. Dieses Projekt wird im Unterricht "Technisches Gestalten" umgesetzt und soll als tägliche Erinnerung an unsere

gemeinsamen Werte dienen.

19

Spielerisches Lernen

Um die Werte des Leitbildes noch näher an die Kinder zu bringen, haben wir ein Memory-Spiel erstellt, das auf den Inhalten unseres Leitbildes basiert. Die Schülerinnen und Schüler haben das Spiel bereits ausprobiert und hatten viel Freude daran. Dieses spielerische Lernen hilft, die Werte auf eine unterhaltsame und interaktive Weise zu verinnerlichen.



Unsere Werte Leben

Uns liegt das aktive Leben und Umsetzen dieser Werte sehr am Herzen. Wir verstehen die entscheidende Rolle, die die aktive Teilnahme aller Erziehungsberechtigten und Schulangehörigen spielt, um gemeinsam dieses Ziel zu erreichen. Wir sind fest davon überzeugt, dass ein starkes und gemeinsames Wertefundament die Grundlage für ein positives Schulklima und erfolgreiches Lernen bildet. Aus diesem Grund werden wir kontinuierlich daran arbeiten, diese Werte in den Schulalltag zu integrieren und für alle erfahrbar zu machen.

Ich danke allen Beteiligten – den Lehrpersonen, der Kommission und vor allem den Schülerinnen und Schülern – für ihr Engagement und ihre kreativen Ideen. Gemeinsam schaffen wir eine Schulgemeinschaft, in der sich jeder wohl und respektiert fühlt.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Schulleiterin



Projektstatus „hin zur Standortschule“

Mit dem aktuellen Projektstatus möchten wir in der nachfolgenden Übersicht den neusten Stand der Arbeiten der strategischen sowie der operativen Arbeitsgruppe aufzeigen. Die vergangene Zeit war geprägt von vielen Detailabklärungen insbesondere für die Erarbeitung eines Anschluss- und Zusammenarbeitsvertrages und auch in ganz konkreten Überlegungen welche Auswirkungen sich im Funktionendiagramm und im Organisationsreglement der Gemeinde unser Vorhaben auslöst. Die gegenseitigen Abstimmungen der Gemeinden und ihrem gewachsenen Unterwegs-sein, erfordert gutes Hinhören und die notwendige Zeit, Themen auszudiskutieren.

20

Tätigkeiten und Ergebnisse (Berichtsperiode)

Stand: 17.06.2024

- Der Zusammenarbeitsvertrag wurde finalisiert und sowohl dem Gemeinderat Trachselwald wie auch dem Gemeinderat Sumiswald zu einer ersten Lesung vorgelegt. Nach etlichen Verfeinerungen des Textes wird er nun zusammen mit einem Fachmann von Seiten ph Bern für eine zweite Lesung vorbereitet indem unter anderem die rechtlichen Aspekte genau geprüft werden.
- Ein Entwurf eines Übertragungsreglements wurde erstellt und wird nun geprüft. Dieses Reglement wird in der Einwohnergemeindeversammlung am 26. November 2024 zur Bestätigung/Abstimmung vorgelegt.
- Erster Check zur Harmonisierung der Funktionendiagramme. Überarbeitung auf erstes Quartal 2025 geplant.
- Auslegeordnung der Aufgaben im Bereich Schulsekretariatsarbeit und Abteilung Bildung der Gemeinde Sumiswald um die Schulsekretariatsarbeit der Schule Heimisbach zu übernehmen, wurde durchgeführt.
- Die Information für die Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2024 wurde vorbereitet.

Ausblick

- Beratung und Überprüfung unserer bisherigen Arbeit durch eine Fachperson der ph Bern.
- Zweite Lesung des Zusammenarbeitsvertrages auf Ebene Gemeinderat Trachselwald und Sumiswald.

Kritische Themen / Risiken

Massnahmen

- | | |
|--|--|
| ▪ Rechtsgrundlagen definieren im Bereich Führung der zukünftigen Bildungskommission und der Stellvertretung des Präsidiums. | ▪ Einigkeit herbeiführen durch Beratung und Etappierung der Themen, um den Zeitplan einzuhalten. |
| ▪ Klären der bestehenden Vereinbarungen mit der Gemeinde Lützelflüh im Bereich Schüler und Schülerinnen vom Dorf Trachselwald. | |
| ▪ Schultransportwesen | ▪ Überprüfen der geltenden Regeln und Rechtsgleichheit anstreben. |

Gesamtbeurteilung

- | | |
|-----------------|---|
| Ergebnis | Erste Lesung des Zusammenarbeitsvertrages und gute konstruktive Diskussionen durchgeführt.
Erste Überarbeitung des Organisationsreglements der Gemeinde im Gemeinderat erarbeitet. |
| Termine | Unser Zeitplan konnte bis jetzt eingehalten werden und wird ständig überwacht. |
| Kosten | Die Budgetplanungen im Sommer 2024 werden uns mehr Klarheit geben. |

Empfang nach dem Kantonalen Jodlerfest 16.06.2024

Am Abend vom 16. Juni 2024 durfte der Gemeinderat einen Empfang für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Kantonalen Jodlerfest organisieren. Nach der Auflösung des Ortsvereins hat der Gemeinderat diese Aufgabe übernommen.

Um 13.30 Uhr war es soweit, die Klassierungslisten wurden auf der Webseite des Jodlerfestes aufgeschaltet.

Mit Freude durften wir erfahren, dass das Jodlerduett Gerda Durrer – Thomas Hofer (mit Örgelbegleitung durch Manuela Hofer) die Note 1, also ein sehr gut, mit ihrem Auftritt erreicht haben. Für diesen Erfolg gratulieren wir ihnen ganz herzlich.

21

Auch die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Jodlerfest haben gute Resultate erreicht.

Um 20.00 Uhr wurde beim Chrummholzbad die Ehrung durch die Dürrgraben-Treichler eingeläutet. Unter dem Applaus der zahlreichen Vereinsdelegationen und Gästen sind die Jodlerfest-Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einem schön geschmückten Wagen eingetroffen.

Das Jodlerduett gab noch einmal seinen Siegerjutz zum Besten und auch der Jodlerklub Heimisbach erfreute die Zuschauerinnen und Zuschauer mit wunderschönen Jodelliedern. Bei einem Aperó, welcher durch das Team vom Chrummholzbad vorbereitet wurde, haben alle den feierlichen Empfang ausklingen lassen.

Folgende Gruppen haben am Jodlerfest teilgenommen:

- Jodlerduett
Gerda Durrer, Heimisbach
Thomas Hofer, Heimisbach
(Begleitung Manuela Hofer) Note 1
- Jodlerduett
Ursula Burkhalter, Schwanden
Heidi Bieri, Heimisbach
(Begleitung Ursula Burkhalter) Note 2
- Jodlerduett
Thomas Hofer, Heimisbach
Susanne Weber, Thunstetten
(Begleitung Andrea Röthlisberger) Note 2
- Jodlerklub Heimisbach
Leitung: Beatrice Baumann Note 2
- Fahenschwinger Duett
Marcel Mooser, Heimisbach
Jan Reist, Dürrenroth Note 2







Wer ist schuld am Klimawandel?

Trachselwald morgen – Projektgruppe Energie + Gemeinde

Einfach gesagt, diejenigen, die den Klimawandel verursachen, können auch am meisten dagegen tun.

90% der Menschen fliegen nicht!

Das CO₂ kommt aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe. Grosse Einsparungen gibt es aber auch beim Kauf- und Konsumverhalten.

In sehr vielen Ländern, namentlich in den afrikanischen Staaten, verbraucht ein Einwohner weit weniger Energie und stösst somit auch weit weniger CO₂ aus, als die Natur aufnehmen könnte. Das sind bis zu einer Tonne pro Jahr, soviel dürfte jeder Erdenbürger also freisetzen.

Ein Europäer stösst im Durchschnitt 8t CO₂ aus pro Jahr, wobei es dort auch sehr grosse Unterschiede gibt. Die Palette reicht von 2t (meist die ärmeren Leute) über den Mittelstand mit eben diesen 8t, bis hin zu den Reichsten, dort geht die Emission bis zu einigen 100t CO₂/Jahr.

Wichtig ist, dass wir beim Ländervergleich, die Einwohnerzahl mit einbeziehen!

Ein Katarer stösst demnach 35t CO₂ pro Jahr aus, ein US-Amerikaner 14t, ein Deutscher 8t wie übrigens auch ein Chinese (Quelle Statista).

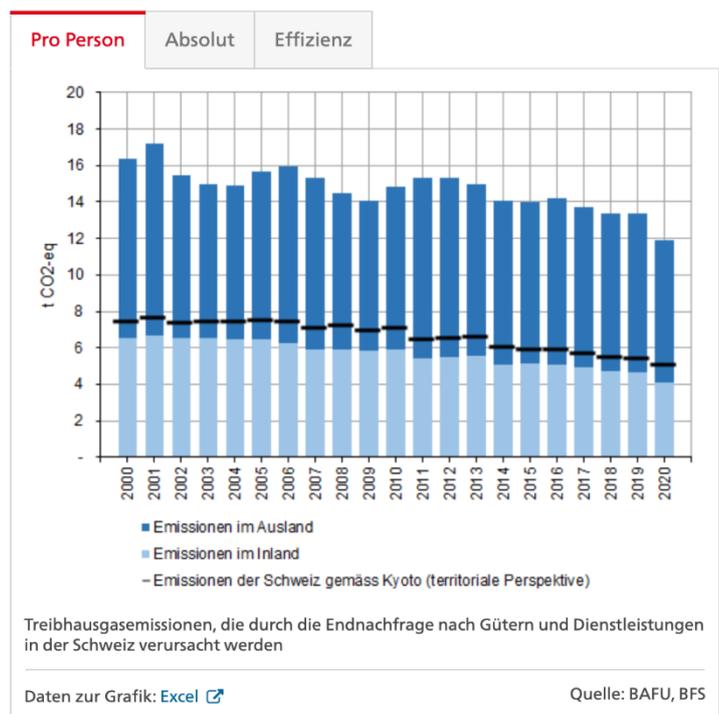
Wir Schweizer produzieren weder Autos, noch Handys oder andere elektronischen Gegenstände selber. Die Produktion wird dort gerechnet, wo sie auch stattfindet. Rechnet man das im Ausland verursachte CO₂ dazu, werden es über **11t CO₂ pro Jahr!** Rund ein Drittel davon kommen aus dem Verkehr und ein weiteres Drittel von den Gebäuden (Heizung und Bau).

Es sind also vor allem die G20 Staaten, die den Klimawandel verursachen und es in der Hand haben etwas dagegen zu tun! Über 80% des weltweiten CO₂ Ausstosses kommt von den G20.

Auf der nebenstehenden Grafik sieht man ausserdem, dass wir zwar auf gutem Wege sind; der CO₂ Ausstoss sinkt

seit 2020 konstant.

Aber wir sehen auch, dass wir in den verbleibenden 30 Jahren wohl kaum das Ziel von netto null im Jahr 2050 erreichen werden.



 *Gemischter Chor*
"Dürrgraben"
Heimisbach

Musik verbindet Herzen.

Wir suchen dich.....

25

Wolltest du schon lange in einem Chor mitsingen ?
Hast du schon einmal in einem Chor gesungen und
möchtest wieder einsteigen ?

Wir, ein aufgestellter kleiner Chor suchen Mitsängerinnen
und Mitsänger in allen Stimmen. Singst du gerne ABBA,
Frank Sinatra oder Harry Belafonte und viele andere
Interpreten aus Schlager, Pop oder Musical ?

Notenkenntnisse sind nicht nötig, Freude am Singen reicht.

Wir proben jeweils am Mittwoch um 20.15 Uhr im
Thalschulhaus. Am 20. März starten wir nach unseren
Jahreskonzerten mit einem neuen Programm.

Unverbindliche Schnupperproben sind natürlich möglich.
Bist du dabei ? Wir freuen uns auf dich !

Für Fragen steht dir unser Dirigent unter der Nummer
079 775 65 96 gerne zur Verfügung.



NTF

Qualitativ hochwertige Aloe Vera Produkte für die Bereiche Sport, Gesundheit & Beauty.

Aloe Vera Produkte für die ganze Familie

Direkt abholen oder liefern lassen

<https://nf-h.be-foreverch>

Nicole Fuhrer | Thal 119b | 3453 Heimisbach Zum Shop: 

ÖFFENTLICHER BRÄTLIABEND

Schwarzenegg Brätlistelle

Datum: 13.07 Zeit ab: 19.00

Verschiebungsdatum: 20.07

**Für Getränke wird gesorgt!
Essen bitte selber mitbringen.**

**Freundlich lädt ein
VZV Heimisbach**



Auskunft: J.Linder 079 489 70 77

Vereinsreise

Grimselwelt, Grimselpass

Mittwoch, 21. August 2024



Mit dem Car von der Sommer AG fahren wir Richtung Luzern. Am Sempachersee machen wir unseren Kaffeehalt. Über Sarnen und Giswil geht's weiter über den Brünigpass durchs Haslital auf den Grimselpass. Auf der Passhöhe auf 2160m üM geniessen wir die Mittagszeit. (Verpflegung aus dem Rucksack oder Restaurant) Anschliessend bringt uns der Car nach Handeck. Dort beginnt die 1,5 Std. dauernde Führung «Wasserkraft Pioniere». Nun führt unsere Reise talwärts an den Brienersee, weiter über Spiez nach Ursellen bei Konolfingen. Im Restaurant Sternen lassen wir uns zum Nachtessen nieder. Anschliessend geht's heimwärts. Ankunft in Heimisbach gegen 21.00 Uhr.

27



Einsteigeorte:	Thal	07.40 Uhr
	Kramershaus	07.45 Uhr
	Hopfere b. Heidi Grossenbacher	07.50 Uhr
	Trachselwald	08.00 Uhr

Preise:	Carfahrt ab 20 Personen	Fr. 55.-
	Carfahrt ab 26 Personen	Fr. 51.-
	Carfahrt ab 31 Personen	Fr. 47.-
	Eintritt Grimselwelt	Fr. 25.-

(aus der Vereinskasse bezahlen wir Fr. 10.- pro Person an die Kosten)

Anmeldung:	Heidi Wegmüller	034 431 17 19
Anmeldeschluss:	Samstag, 10. August 2024	

Wir freuen uns auf eine gemütliche Vereinsreise!
Die Vorstandsfrauen 😊

24. & 25. August 2024

Simon Gfeller Marsch

**Start Marsch Samstag und Sonntag
jeweils 8 Uhr**

bei der MZA Chramershus, Heimisbach

**Samstag Abend, Küche ab 19 Uhr
und Ländlermusik**

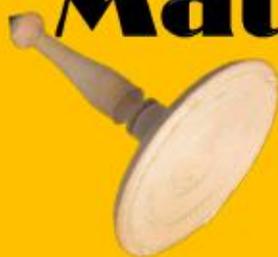
mit dem LT Aube Einisch auf dem Hof
Brandsite, signalisiert ab Chramershus,
Heimisbach

Sonntag: 10.30 Uhr

Predigt mit Jodlerklub Edelweiss Grauholz,
Mattstetten

Infos unter: www.jkheimisbach.ch

Mäuchstüeli – Party
...u feins vom Grill





SPITEX Region Lueg

Für Sie da – 365 Tage

- Während einer Krankheit
- Für die Wundpflege nach einer OP oder nach einem Unfall
- Nach einer Geburt
- Bei einer psychischen Krise

Unser Angebot:

- Breites Angebot an Pflegeleistungen inkl. Beratung
- Beratung und Unterstützung von Angehörigen
- Palliative Care
- Wundbehandlung und Stomaberatung (mit Einbezug von Wundexpertinnen)
- Psychiatrische Betreuung
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Fusspflege
- Hauswirtschaft
- Mahlzeitenangebot
- Spitex-Notrufgerät

Wir bilden aus:

- Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ
- Pflegefachfrau / Pflegefachmann HF

Weitere Informationen: www.spitexlueg.ch

Tel. 034 460 50 00, info@spitexlueg.ch

Arbeiten Sie gerne selbständig,
sind Sie gerne unterwegs
und gleichzeitig Teil
eines motivierten Teams?

Wunderbar, bei der SPITEX Region Lueg sind Sie genau richtig!

- Dipl. Pflegefachperson HF
- Dipl. Pflegefachperson HF, Fokus Psychiatrie
- Fachfrau / -mann Gesundheit EFZ
- Pflegehelfende SRK

Überall für alle
SPITEX
 Region Lueg

Mehr zu diesen Stellen finden
Sie unter spitexlueg.ch



Seniorenreise Chemihütte Aeschiried

30

14. Mai 2024



Bei strahlend schönem Wetter, warteten die Seniorinnen und Senioren auf den Car der Sommer AG. Pünktlich um 09.30 Uhr sind die ersten im Thal eingestiegen. Chramershaus, Steckshaus und Trachselwald sind die weiteren Einsteigeorte. Mit fast gefülltem Car kann die Reise beginnen. Wir fahren Richtung Eggwil, Röthenbach, Oberlangenegg. In Thun geht es - dem rechten Seeufer entlang - durch Oberhofen, Gunten, Merligen nach Interlaken. Die wunderschöne Aussicht auf und über den See, den Niesen und die Spiezerbucht sind herrlich. Über Krattigen fahren wir hinauf zur Chemihütte, wo wir bereits erwartet werden.



Alle haben ein Plätzli gefunden und uns wird ein leckeres Mittagessen mit Suppe, Salat, gemischtem Braten serviert.

Mit dem passenden Jodellied von Adolf Stähli «chum doch eis am Sunndimorge...» hat Peter Schwab die kurze Andacht begonnen.

Als Dessert geniessen wir ein süsses Caramelköppli, lassen die schöne Aussicht - bei vertieften Gesprächen - auf uns wirken, bevor es Zeit ist, die Heimreise anzutreten. In Reutigen biegen wir in das Stockental ein und fahren über Uetendorf, einer kurzen Strecke Autobahn bis nach Rubigen, Worb, Walkringen, Hasle-Rüegsau. Schon bald geht's ans Verabschieden.



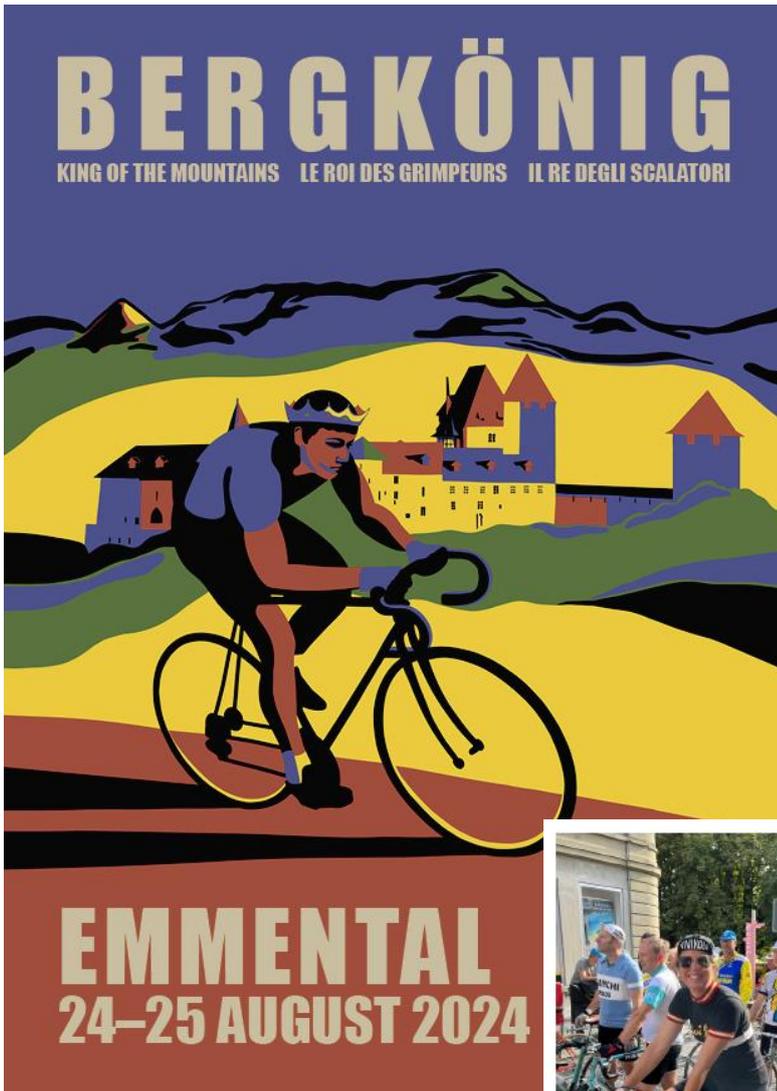
Herzlichen Dank allen die zu dieser schönen Reise mit ihrem Dabeisein beigetragen haben.

Autorin: Doris Rufener



Zum Jodellied
von Adolf Stähli





- Zugelassen sind alle Velos der Baujahre VOR-2000 (25 Jahre)
- Start/Ziel/Village in Burgdorf (obere Altstadt)
- Ausfahrten auf 3 Strecken über 57, 109 & 165 km
- Genussfahrt, keine Rennen
- Viele Verpflegungsposten mit regionalen Spezialitäten
- Ausstellung von Sammlervelos
- Concours d'Elegance im Hotel Stadthaus
- Vintage Velo Markt (Velos, Teile, Bekleidung)
- Viele Stars im Teilnehmerfeld



Kanton Bern
Canton de Berne

www.asiatischehornisse.ch



Asiatische Hornisse melden

Die invasive gebietsfremde Asiatische Hornisse *Vespa velutina* breitet sich in der Schweiz aus.



Als exzellente Flugkünstlerin jagt sie grosse Mengen einheimischer Bestäuberinsekten und bedroht damit die Biodiversität. Durch Frass an reifen Früchten ist auch im Wein- und Obstbau mit Schäden zu rechnen.

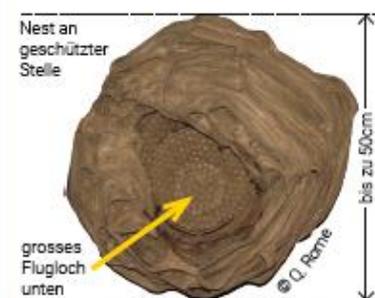
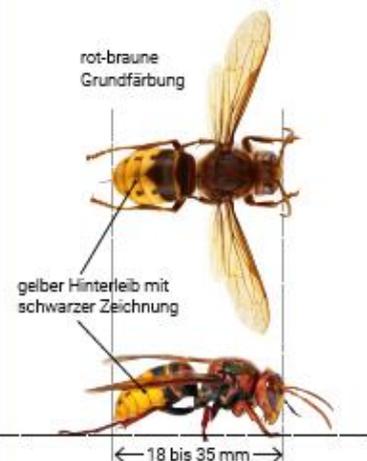
Asiatische Hornissen bauen zwei Nester:

Primärnest im Frühling meist im Siedlungsgebiet, bis 2 m ab Boden und wettergeschützt (z.B. unter dem Vordach eines Schuppens, im Gebüsch, auf dem Estrich).

Sekundärnest ab Juli/August oft in Baumkronen in grosser Höhe (bis 40 m).



Nicht verwechseln mit der einheimischen Hornisse *Vespa crabro*. Sie ist ein Nützlichling.



Fallen fangen vor allem andere Insekten und richten grossen Schaden an!

Helfen Sie mit, die Ausbreitung einzudämmen. Melden Sie Sichtungen mit Foto unter: www.asiatischehornisse.ch

In Zusammenarbeit



SAJB
Société Asiatique des Jardiens Bernois

Grafik: clicdesign.ch

Invasive Neophyten

Entfernen Sie invasive Neophyten aus Ihrem Garten, damit sich diese nicht unkontrolliert in die Nachbarschaft und in natürliche Lebensräume ausbreiten.



→ Pflanzen Sie stattdessen einheimische Arten – Sie stärken damit die Vielfalt.



Aufrechte Ambrosie



Riesenbärenklau



Asiatische Staudenknöteriche



Drüsiges Springkraut



Nordamerikanische Goldruten



Schmalblättriges Greiskraut



Essigbaum



Einjähriges Berufkraut



Chinesische Hanfpalme



Kirschchlorbeer



Sommerflieder



Seidiger Hornstrauch



Asiatische Geissblätter



Vielblättrige Lupine



Glattes Zackenschötchen



Fünffingerige Jungfernrebe



062 855 86 55
neobiota@ag.ch
www.ag.ch/neobiota



Kanton Basel-Stadt
061 267 67 36
bvdsf@bs.ch
www.stadtgaertnerei.bs.ch



061 552 51 11
neobiota@bl.ch
www.neobiota.bl.ch



Kanton Bern
Canton de Berne
www.be.ch/neobiota



032 627 26 95
neobiota@bd.so.ch
www.neobiota.so.ch

verbotene invasive Neophyten
 invasive Neophyten

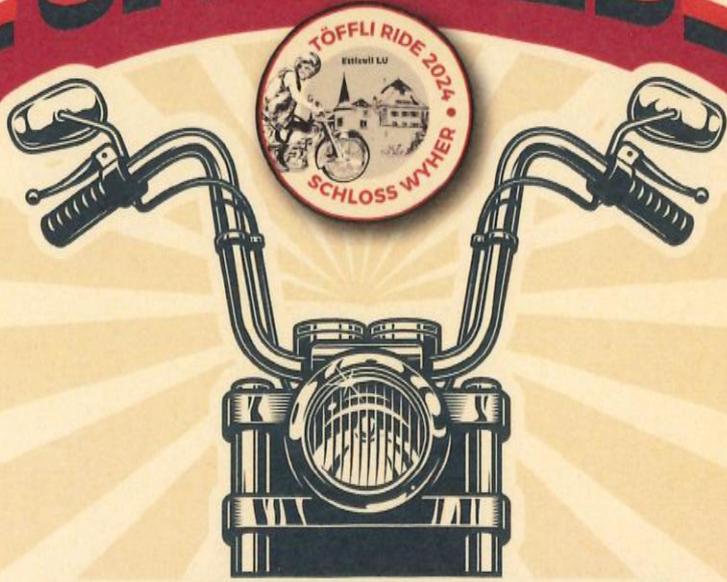
Angaben zu weiteren invasiven Neophyten finden sie unter:

→ www.be.ch/neophyten-flyer



* DER KULT EVENT *

TÖFFLI RIDE



★ SONNTAG • 1. SEPTEMBER 2024 ★

FESTWIRTSCHAFT 9 - 20 UHR
COOLE STIMMUNG • BAR & GRILL • TOMBOLA

★ TÖFFLI-RIDE.CH ★

WASSERSCHLOSS WYHER
ETTISWIL

JETZT
ANMELDEN



HAUPTPARTNER

GOLDPARTNER



Wie entwickeln sich Kulturen und welchen Einfluss hat der einzelne?

Kultur formt uns und unsere Identität und beeinflusst zum einen, wie wir die Welt sehen und uns in ihr bewegen. Kultur ist in ihrer Natur nach zwar stabil und konservativ, aber sie unterliegt dennoch einer konstanten Weiterentwicklung. Jedes einzelne Mitglied ist Träger dieser Kultur und gibt sie bewusst oder unbewusst weiter. Veränderungen erfolgen deshalb oft schleichend in kleinen Schritten. Wenn sich nach und nach immer mehr Träger einer Kultur dauerhaft für ein neues oder ein verändertes Verhalten entscheiden, wird dieses Verhalten, selbst wenn es anfangs sanktioniert wird, irgendwann Teil der Kultur. Diese Kulturänderung kann sogar dazu führen, dass explizite Regeln und Gesetze neu formuliert werden. Ganz aktuell passiert das beispielsweise bei der Legalisierung von Cannabis.

Kultur benötigt also immer die Zustimmung ihrer Mitglieder. Sie müssen die Normen dieser Kultur als sinnvoll und für die Kultur als gewinnbringend erleben, auch wenn das meist ein komplexer, unbewusster Prozess ist. Kultur ist also keinesfalls statisch, sondern entwickelt sich ständig weiter. Sie ist ein dynamischer Prozess, der von sozialen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen beeinflusst wird. Und Kultur beeinflusst diese Bereiche dann zirkulär zurück. Eine Kultur, die sich nicht an sich verändernde Bedingungen anpassen kann oder will, wird deshalb untergehen oder zur Änderung gezwungen, zum Beispiel durch Revolution. Das gilt für Zivilisationen ebenso wie für Unternehmen.

Innerhalb der Gesellschaft müssen Normen und Vorgaben immer wieder neu ausgehandelt werden. Das bedeutet Stress für den Einzelnen und Unruhe für die Gesellschaft. Jede mehrheitlich verordnete Änderung der Kultur stellt das Individuum aus der Minderheit in Frage, weil es sich fragen lassen muss, warum es sich bisher so und nicht anders verhalten hat.

Es ist anstrengend, ein „das haben wir schon immer so gemacht“ begründen zu müssen, vor allem, wenn sich herausstellt, dass die Norm einfach überholt ist. Man sich aber dennoch nicht ändern will. Kulturelle Veränderung passiert deshalb umso reibungsloser und ist umso schneller verankert, je organischer und je schleichender sie ist. Umso mehr Mitglieder mit der Zeit von der Änderung überzeugt sind und je weniger Verhaltensänderung der kulturelle Wandel nötig macht, umso erfolgreicher die Veränderung. Wird die Veränderung zu schnell und nicht kompetent umgesetzt, dann wird es kritisch. Kulturelle Änderungen, die „von oben“ verordnet werden, lösen bei einigen verstärkt Reaktanz, also Gegendruck, aus. Es kommt zum Kampf gegen die Änderung.

Veränderungen gegen eine Kultur funktionieren nicht, sorry. Das wäre der statische geführte „Change-Prozess“ der jetzt beginnt und irgendwann in naher Zukunft zum Zeitpunkt X als abgeschlossen gilt. Und der zum Scheitern verurteilt ist. Verändert werden muss die Kultur.

Die angestrebten Veränderungen müssen auf jeder Ebene gelebt und verankert werden. Und das kann sogar bedeuten: „Wenn du das Management ändern willst, ändere das Management“. Es müssen nämlich Menschen an die Schaltstellen, die die Kultur mit Leben füllen können und wollen.

Veränderung lebt von Konstanz und Vorbild. Andere müssen und wollen dann vielleicht sogar gehen, weil sie die angestrebten Veränderungen nicht mittragen wollen oder können. Gleichzeitig müssen Mitarbeiter - und das wird oft vergessen - auch befähigt werden, neue Rollen und Werte zu leben. Das heisst zum einen, sie fachlich mit Hilfe von Trainings und Weiterbildungen zu befähigen, zum anderen, den neuen Werten entsprechendes Verhalten nicht bewusst oder unbewusst zu sanktionieren und zu sabotieren.

Wenn eine Erneuerung auf diese Weise langfristig geplant und etabliert wird, wird sie zu einem organischen Kulturwandel und nicht zu einer Reform gegen die Kultur.

Federleicht

Federleicht schwebt sie durch die Strassen meiner Stadt
 Dem Fliegen näher als dem Gehen
 Voller Stolz und viel Vertrauen
 Entrinnt sie dem Alltag, denn immer gleiches ist ihr satt.
 Neuerungen trägt sie in den kleinen Händen
 Eher leicht als schwere Last
 Und alles ohne welche Hast
 Sieht freie Weite vor den Augen, keine Wände.
 Solle Liebe ihren Antrieb und ihr Treiben sein
 Aus vollem Herzen heraus gelebt
 Voller Freude, Trost und Begehren
 Viel Echtes, Klares und nicht nur ein Schein.
 So geht sie hin, federleicht im Schweben geschwind
 So ist ihr kühner Tagesritt
 Belebt, beseelt und luftig
 Nicht bedächtig, sondern schnell wie der Wind.

Von Markus Staub

36

RAIFFEISEN



Was uns ausmacht:
Vorteile.

Wir ermöglichen jährlich mehr als 1 Million Mitgliedervorteile und bieten attraktive Banklösungen.

Als Genossenschaft geben wir unseren Mitgliedern Vorteile in Form von Vorzugskonditionen und Rabatten weiter.

Mitgliedervorteile entdecken: 

Nächster Anlass der Kultur ir Chaesi




**Kultur ir Chaesi und VCJ
präsentieren in der
Marktgasse 18, Sumiswald**

StoryDinner Oug vum Paradieswächters



**Freitag,
22.11.2024
18.00 Uhr**

Das Apéro, um sich einzufinden,
Dazu ein genussreiches Themen-Menu, und
die aussergewöhnliche Paradiesgeschichte von und mit Markus Staub.
Ihr Beitrag: Fr. 89.-, und einen spannenden, genussvollen Abend Zeit.

Anmeldung ist zwingend erforderlich!
diese nehmen wir gerne entgegen: Markus Staub 076 413 09 70
VCJ Catering, Jakob Christian 079 718 96 49

staub@kulturirchaesi.ch
www.kulturirchaesi.ch
076 413 09 70

**Tickets
hier**

VCJ GmbH
info@marktgasse18.ch
079 718 96 49

37

StoryDinner 'Oug vum Paradieswächter'

Freitag, 22. November 2024 um 18.00 Uhr
Im Eventkeller Sumiswald, Marktgasse 18, 3454 Sumiswald

Die aussergewöhnliche Paradiesgeschichte von und mit Markus Staub in Berner Mundart, gepaart mit einem vortrefflichen Themen-Menu. Ein (ent)spannender Abend erwartet Sie.

Das Apéro, um sich einzufinden,

Dazu ein genussreiches Themen-Menu, und

die aussergewöhnliche Paradiesgeschichte von und mit Markus Staub.

Ihr Beitrag: Fr. 89.-, und einen spannenden, genussvollen Abend Zeit.

Anmeldung ist zwingend erforderlich!

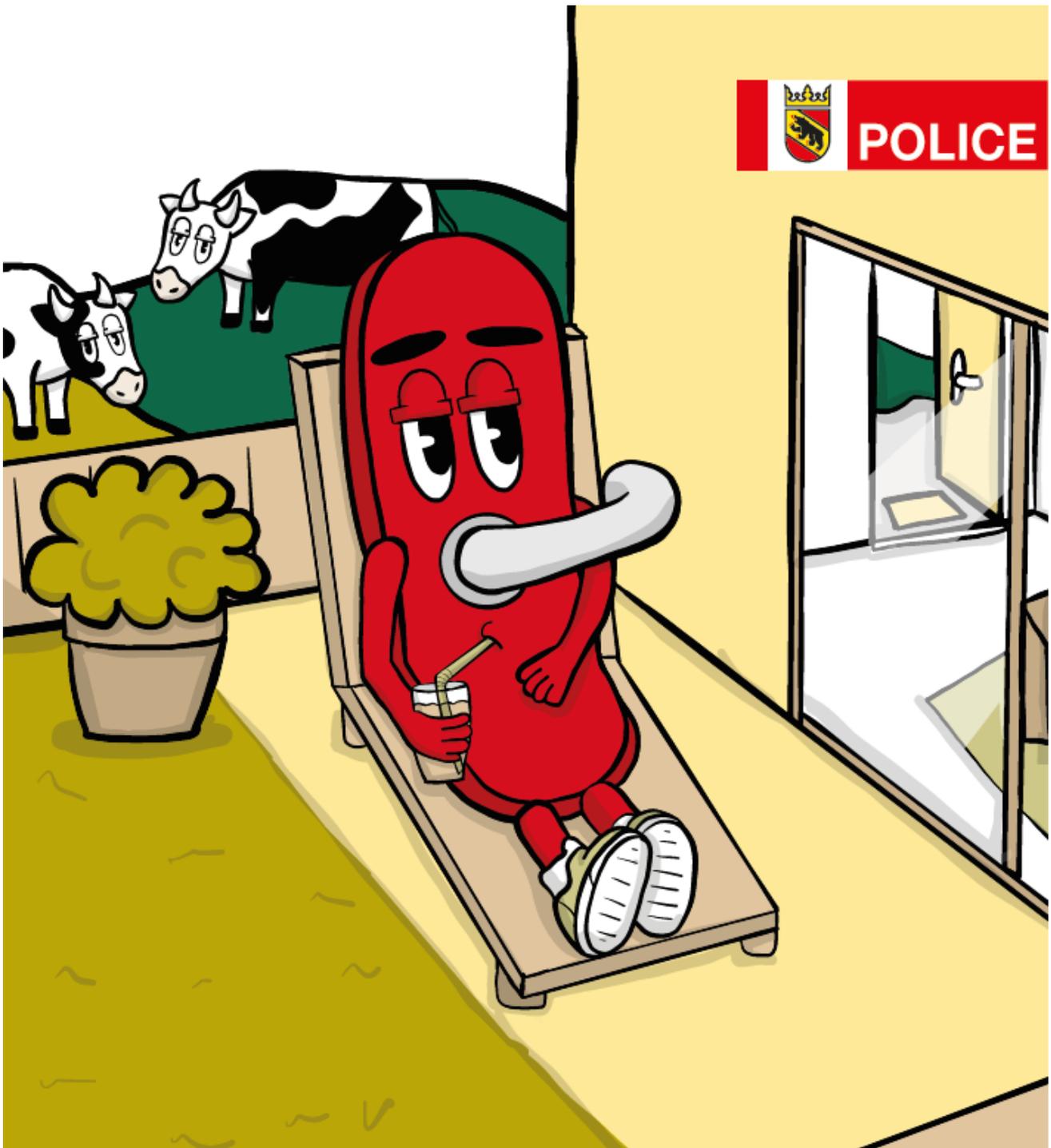
Eine Idee des Paradieses

Es war einmal eine abgelegene Insel, wo der Himmel sich sanft mit den strahlenden Weiten der Wasseroberfläche zu vermischen scheint, die von einem türkisblauen Meer mit sanften Wellen und goldenem Sand umgeben war. Die Sonne strahlte unermüdlich vom Himmel herab und tauchte die Insel in ein warmes Licht. Dieser Ort war wie ein Stück Wunder der Natur, ein Rückzugsort für diejenigen, die nach Ruhe, Schönheit und Liebe suchten. Die Palmen wiegten sich sanft im Wind, und der Duft von exotischen Blumen lag in der Luft. Die Nächte waren magisch und die Sterne funkelten. Dieser Ort war das, was die Menschen das Paradies nannten.

Inmitten dieser paradiesischen Kulisse lebte eine junge Frau. Sie hatte ihr ganzes Leben auf der Insel verbracht und kannte jeden Winkel, jede Bucht und jeden versteckten Strand. Sie war eine Träumerin und glaubte fest daran, dass das Paradies nicht nur ein Ort sei, sondern auch ein Zustand des Herzens. Eines Tages, als die Sonne gerade dabei war, im Meer zu versinken, traf sie einen Mann von aussergewöhnlicher Schönheit, mit tiefen Augen und einem Lächeln, das die Welt zum Stillstand brachte. Er war auf der Suche nach etwas, das er nicht in Worte fassen konnte. Und so fand er sich auf der Insel wieder, in diesem kleinen Paradies.

Wir freuen uns auf Sie!!!





Auch auf dem Land: Immer Türe abschliessen!

Auch wenn Sie auf der Terrasse oder im Garten sind: schliessen Sie stets die Türe ab. Denn Einbrecher suchen nach Gelegenheiten, oft ohne Vorbereitung oder langes Beobachten.

6 Tipps, um Einbrechern die Chancen zu vereiteln:

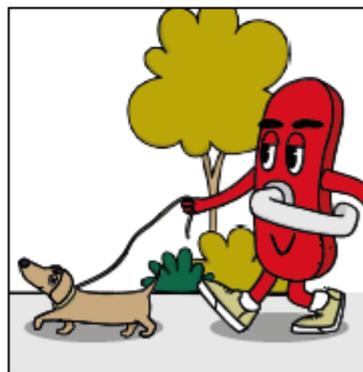
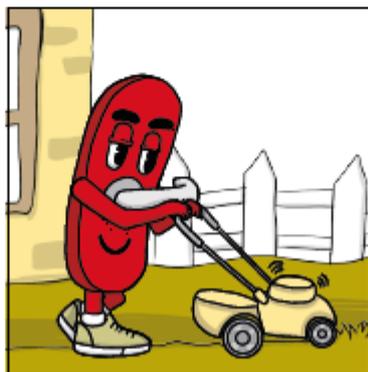
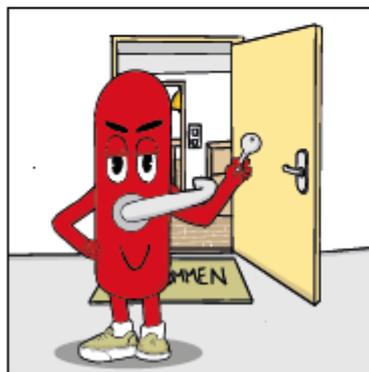
- > Schliessen Sie Türen und Nebentüren, wie beispielsweise zum Veloraum oder zum Keller, immer mit dem Schlüssel ab.
- > Halten Sie Fenster und Balkontüren geschlossen, wenn Sie nicht im gleichen Raum oder in direkter Nähe sind.
- > Schliessen Sie Ihr Auto, Velo und Motorrad stets ab. Lassen Sie keine Wertgegenstände sichtbar im Fahrzeug liegen.
- > Es kann sinnvoll sein, Anwesenheit (z.B. durch Lichtquellen) zu signalisieren.
- > Eine aktive Nachbarschaft hilft, Einbrüche zu verhindern: Informieren Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn über Ihre Abwesenheit und bitten Sie, den Briefkasten zu leeren.
- > Sprechen Sie unbekannte Personen vor dem Haus, im Treppenhaus oder in der Wohnstrasse an.

Melden Sie verdächtige Personen, Fahrzeuge und weitere ungewöhnliche Wahrnehmungen umgehend der Polizei unter der Notrufnummer 112.

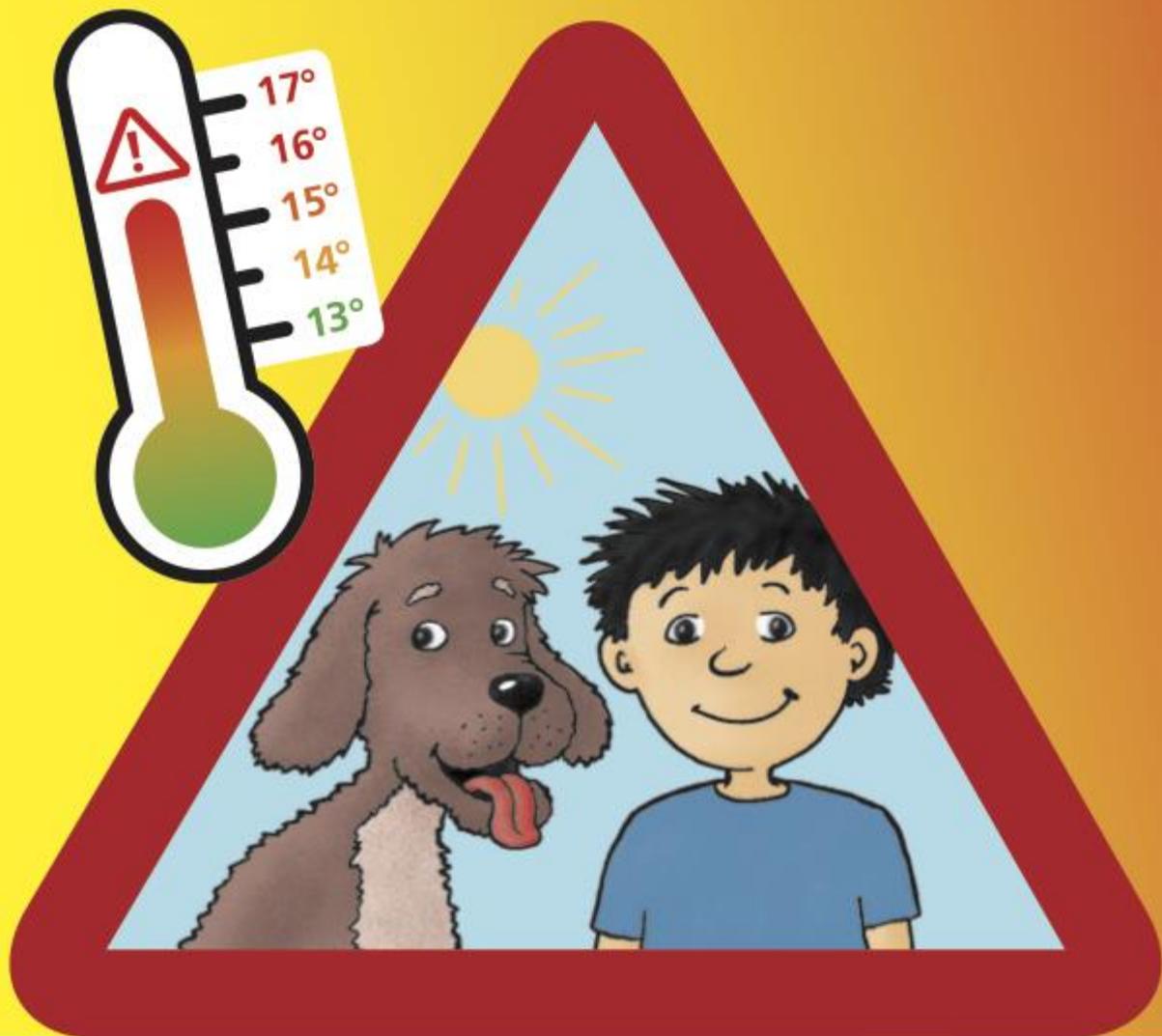
Kantonspolizei Bern
Waisenhausplatz 32
3011 Bern

Weitere Ratschläge zum Schutz gegen Einbruch

police.be.ch/einbruch



Lasst uns **NICHT** im Auto!



41

Bereits **ab 15 Grad** Aussentemperatur ist der Aufenthalt im parkierten Auto **lebensgefährlich!**

Freiwillige gesucht

Miteinander engagiert für geflüchtete Menschen

Seit Anfang 2023 befindet sich im Forum Sumiswald eine Kollektivunterkunft. Die Kirchgemeinden Sumiswald und Wasen und die Gemeinde Sumiswald engagieren sich seit Beginn bei der Flüchtlingsbetreuung und haben eine Freiwilligenkoordinationsstelle eingerichtet.

42

Wir sind auf der Suche nach Unterstützung in folgenden Bereichen:



- Fahrdienste für die Wohnungssuche
- Mithilfe beim Umzug
- Administrative Belange, wie Ausfüllen von Formularen
- Unterstützung des Freiwilligenteams bei Kindernachmittagen
- Kinderbetreuung während dem Unterricht der Eltern
- Mitwirken beim Kaffeetreff «Allerlei Kulturen»
- Handarbeiten und Gesellschaftsspiele
- Einzelbetreuung und Unterstützung zu Fragen im Alltag

Würden Sie gerne das bestehende Team von Freiwilligen in der Betreuung von Migrant:innen im Forum Sumiswald unterstützen? Sind Sie offen und neugierig gegenüber fremden Kulturen und investieren gerne einen Teil Ihrer Freizeit in eine sinnvolle Tätigkeit? Möchten Sie Ihre Talente gerne teilen, indem Sie Menschen in der Kollektivunterkunft Freude und Begegnungen in den Alltag bringen? Dann freuen wir uns als Freiwilligenteam auf Ihre Kontaktaufnahme!

Den zeitlichen Rahmen Ihres Engagements bestimmen Sie. Gerne dürfen Sie sich melden bei:

Jeannine Castelberg
Freiwilligenkoordinatorin
Flüchtlingsbetreuung
Telefon: 034 431 29 52
E-Mail: j.castelberg@bluewin.ch



Veranstaltungskalender

Datenstand: 18.06.2024

Juli 2024

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mo 01.07.2024 13:30	SINGE...und zäme sy, MZA 1. Stock	Kirchgemeinde
Mi 03.07.2024 12:00	Mittagstisch, Gasthof Chrummholzbad	Kirchgemeinde
So 07.07.2024 20:00	Musik und Wort	Kirchgemeinde, Tr
Mi 10.07.2024 13:30	Zäme Sy Spielnachmittag mit Bräteln, Thal 122	Kirchgemeinde
Sa 13.07.2024 19:00	Öffentlicher Brätliabend, Schwarzenegg	VZV Heimisbach
So 14.07.2024 09:30	Gottesdienst	Kirchgemeinde, Tr
Mi 24.07.2024 13:30	Turnen und zäme sy auf Reisen	Kirchgemeinde
So 28.07.2024 19:00	Abesäge vo Huus zu Huus	Kirchgemeinde

43

August 2024

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mo 05.08.2024 13:30	SINGE...und zäme sy, MZA 1. Stock	Kirchgemeinde
Mi 14.08.2024 13:30	Zäme Sy, Spielnachmittag, MZA 1. Stock	Kirchgemeinde
So 18.08.2024 09:30	Gottesdienst	Kirchgemeinde, Tr
Mi 21.08.2024 12:00	Mittagstisch	Kirchgemeinde
Mi 21.08.2024 20:15	Offener Gesprächskreis, MZA 1. Stock	Kirchgemeinde
Sa 24.08.2024 08:00	Simon Gfeller Gedenkmarsch	Jodlerklub Heimisbach
So 25.08.2024 08:00	Simon Gfeller Gedenkmarsch	Jodlerklub Heimisbach
So 25.08.2024 10:30	Besinnlicher Zwischenhalt am Simon Gfeller Gedenkmarsch	Kirchgemeinde
Mo 26.08.2024 15:45	Turnen fit und zwäg, Turnhalle Chramershus	Kirchgemeinde

September 2024

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 01.09.2024 09:30	Gottesdienst	Kirchgemeinde, Chr
Mo 02.09.2024 13:30	SINGE...und zäme sy, MZA 1. Stock	Kirchgemeinde

Chr= Chramershus, Tr= Trachselwald

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.trachselwald.ch

FAMILYDAY

FÜR ALLE

Speckstein schleifen

BullRodeo

XXL-Tretkart

Maxi-Seifenblasen



Cornhole

BallonBoom

Feuerspucken

Glücksrad

Büchsen schießen

kostenpflichtiger Kiosk (Preise bis max. 2.-)

WANN? SAMSTAG, 24.08.2024, 14-16 UHR

WO? SCHULHAUS THAL, HEIMISBACH



Linda Podvornica
077 417 33 90
sum.jugendwerk.ch
JUGEND WERK
Region Sumiswald



*Herzlichen
Glückwunsch!*

90. Geburtstag

Hanna Morgen

Vordere Häntsche 71, Heimisbach
Donnerstag, 1. August

85. Geburtstag

Erika Imhof-Schödler

Chnubel 186, Heimisbach
Samstag, 13. Juli

80. Geburtstag

Peter Schütz-Lüthi

Dorfberg 13b, Trachselwald
Donnerstag, 18. Juli

75. Geburtstag

Marlise Gfeller-Bielser

Mistebüel 187f, Heimisbach
Dienstag, 2. Juli

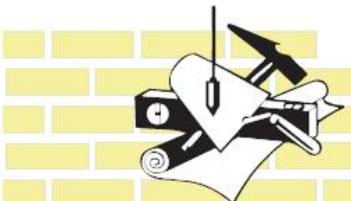
75. Geburtstag

Hasib Jaenike-Spavetti

Dorf 2, Trachselwald
Samstag, 31. August



Wir gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Liebe, gute Gesundheit und dass viele schöne Augenblicke das neue Lebensjahr bereichern.



Gebr. Frank AG • Baugeschäft
3453 Heimisbach
Telefon 034 431 45 55 www.frank-bau.ch





Bild Rechte: Unsplash



Für den ersten Schritt aus der Einsamkeit im Alter

malreden ist ein kostenloses telefonisches Gesprächsangebot. Geschulte Freiwillige sind **täglich von 9 - 20 Uhr** unter der **Gratisnummer 0800 890 890** erreichbar.

Alle Anrufe sind anonym und vertraulich. Das Angebot besteht aus einer Hotline und der Möglichkeit einer exklusiven Gesprächspartnerschaft im Tandem. Bei Bedarf werden Adressen zu weiterführenden (Unterstützungs-)Angeboten von passenden Fachstellen oder Organisationen vermittelt. Hinter *malreden* steht der Verein Silbernetz Schweiz. Unterstützt und finanziert wird das Gesprächsangebot von Gesundheitsförderung Schweiz, der Beisheim Stiftung, weiteren namhaften Institutionen sowie durch Spendengelder.

Für weitere Informationen: <https://malreden.ch>

46



Reformierte Kirchgemeinde
Trachselwald

Wir wünschen euch allen einen wunder- vollen Sommer!



Einen Moment innehalten ...

Unter diesem Motto fand dieses Frühjahr am 17. März erstmals in unserer Gemeinde eine Gedenkfeier zur Grabaufhebung statt. Gerne blicke ich noch einmal auf diesen feierlichen und besinnlichen Anlass zurück und erzähle, wie es überhaupt dazu gekommen ist. Denn eines ist mir im Nachhinein klar. Dieser Anlass gehört zu einem der tiefgreifendsten und berührendsten, den ich in meiner pfarramtlichen Tätigkeit bisher erlebt habe.

Am Ursprung – so stelle ich es mir zumindest vor – steht eine Gemeinderatssitzung, bei welcher im Traktandum «Verschiedenes» noch dieses und jenes Thema kurz angesprochen wird. Gemeindepräsidentin Kathrin Scheidegger stellt eine Frage in den Raum: «Im Anzeiger sind in einigen Gemeinden Gedenkfeier zu Grabaufhebungen publiziert. Wie sieht das eigentlich in unserer Gemeinde aus?» Herbert Rufener als Ressortchef Bau auch für das Bestattungswesen zuständig nimmt diesen Gedanken auf und holt Kommissionsmitglied Peter Grossenbacher mit ins Boot. Dieser nimmt dann mit mir Kontakt auf und gemeinsam überlegen wir uns, ob ein solcher Anlass in unserer Gemeinde überhaupt gefragt, das Bedürfnis dafür vorhanden ist. Ich gebe es zu. Ich war diesbezüglich sehr skeptisch. Bevor wir aber die Idee wieder im Sand verlaufen liessen, beschlossen wir, bei betroffenen Angehörigen die Interesselage zu erfragen. Und siehe da: Wir traten sozusagen offene Türen ein. Die meisten angefragten Personen äusserten sich sehr positiv zu der Idee und erklären, dass sie gerne an einem solchen Anlass teilnehmen würden. Doris und Bruno Rutschli erstellten eine Liste mit allen Personen, welche von 1991 – 1994 auf dem Friedhof Chramershus beerdigt worden waren und deren Gräber dann im April aufgehoben würden. Alle nächsten Bezugspersonen erhielten eine persönliche Einladung, zudem wurde der Anlass im Anzeiger öffentlich ausgeschrieben.

Von mehr als der Hälfte der 36 verstorbenen Frauen und Männern machten sich am 17. März Angehörige auf zum Teil recht weite Wege um an der Gedenkfeier teilzunehmen.



Nach einem musikalischen Intermezzo von Lorenz Mühlemann durfte ich den Anlass mit den bekannten Worten aus Prediger 3 eröffnen:

Alls het sy Stund, alls, wo me sech vornimmt under em Himmel, het sy Zyt. s git e Zyt für ds Gebäre und e Zyt für ds Stårbe, e Zyt für ds Schwyge und e Zyt für ds Rede, e Zyt für ds Umarme und e Zyt, die Umarmig la z fahre, e Zyt zum Pflanze und e Zyt zum Usrysse vom Pflanzete, e Zyt für ds Bhalte und e Zyt für Wägzgä.

Ig ha gmerkt, dass alls, wo Gott macht, für ewig gilt, me cha nüüt derzuetue und nüüt dervonäh. Gott het's so gmacht, für dass mer Ehrfurcht vor ihm hei.

Beim Verlesen der Namen erhielten alle anwesenden Familien eine Glaslaterne mit einer brennenden Kerze. Diese durften sie dann zum Abschluss der Feier bei einbrechender Dunkelheit auf die Grabfelder ihrer Angehörigen bringen und dort noch einmal einen Moment der Erinnerung aufleben lassen.

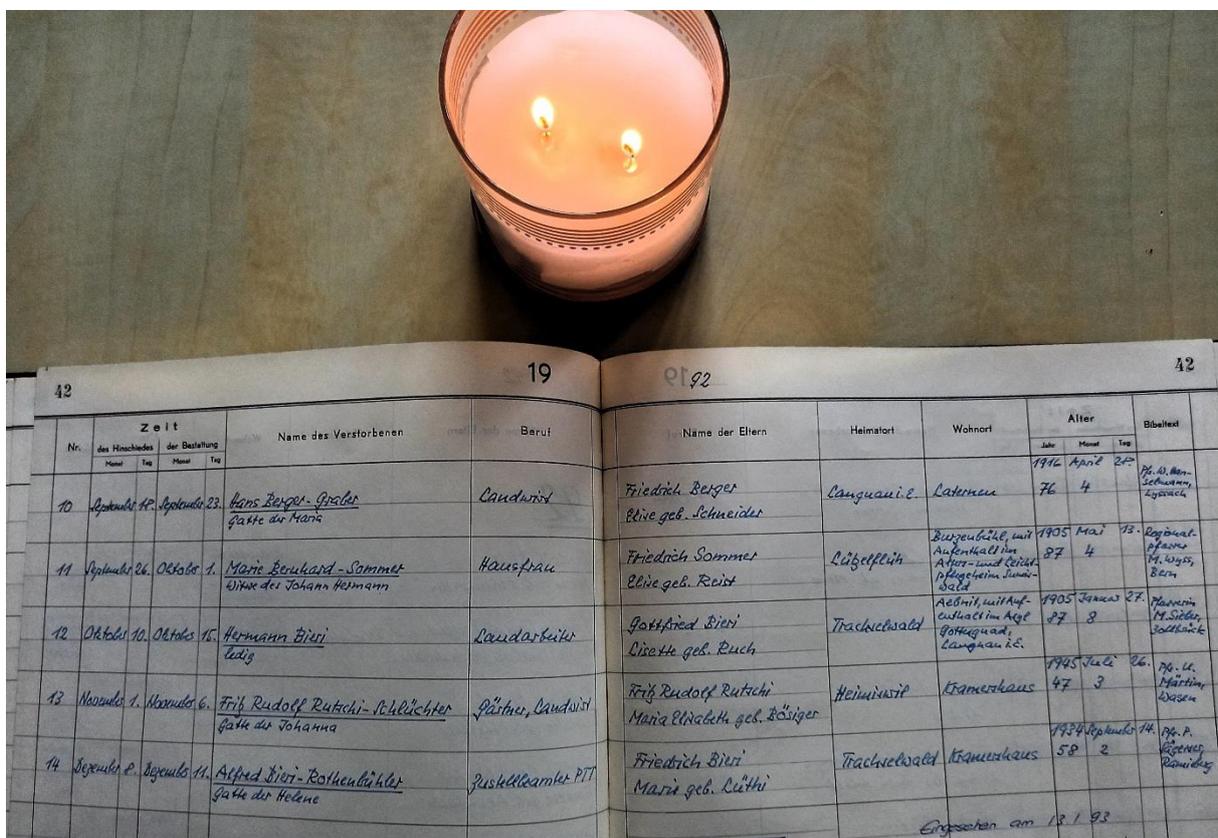
Die allermeisten Anwesenden nahmen im Anschluss an die Gedenkfeier noch am Gottesdienst Musik und Wort im Predigtsaal teil. Thema: «Weisch du, was e Heimat isch?» *Mir heie ja ke Stadt, wo blybt, mir sueche die zuekünftegi.* Lautete ein Predigtwort aus dem Hebräerbrief 13,14. Und dazu wurde eine bekannte Geschichte gelesen:

Ein Urlauber verbringt einige Tage in einem Kloster - zurzeit ja verbreitet. Er ist erstaunt über die einfache Ausstattung der Zellen und fragt einen Mönch: "Wo habt ihr denn die Möbel?" Schlagfertig antwortete der: "Ja, wo haben Sie denn Ihre?" Der Besucher: "Ich bin doch nur auf der Durchreise." Der Mönch sagt daraufhin: "Sehen Sie, wir auch!"

Lorenz Mühlemann und Thomas Keller bereicherten den Anlass mit besinnlichen und heiteren Musikstücken auf ihren originellen Instrumenten, die auch sehr gut zum Thema passten. Die Grabstätten sind jetzt, drei Monate nach der Gedenkfeier bereits zurückgebaut. Alle Personen, welche dort beerdigt waren, bleiben aber im Bestattungsrodel unserer Kirchgemeinde und sicher auch in unseren Herzen eingetragen.

Ich danke allen, welche zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben ganz herzlich!

Peter Schwab, Pfr.



Zeit		Name des Verstorbenen	Beruf	Name der Eltern	Heimatort	Wohnort	Alter			Bibelsort
Nr.	des Hinsterbens						Jahr	Monat	Tag	
10	September 19. September 23.	Hans Berger - Gosler Gatte der Maria	Laudwist	Friedrich Berger Elise geb. Schneider	Länggass	Laternen	76	4	24	Pf. A. Bern- Schwamm, Länggass
11	September 26. Oktober 1.	Maria Bernhart - Sammet Witwe des Johann Hermann	Hausfrau	Friedrich Sommer Elise geb. Reist	Länggass	Birgenbühl, mit Aufenthalt des Athen- und Leiden Hilfsgeld im Sämann- haus	1905	Mai	15.	Regional- planer M. Wigg, Bern
12	Oktober 10. Oktober 15.	Hermann Bieri ledig	Laudarbeiter	Gottfried Bieri Lisette geb. Buch	Trachetswald	Aedrit, mit Auf- schwung im Age Gottsguard, Länggass i. E.	1905	Januar	27.	Planerin M. Sieder, Zollikofen
13	November 1. November 6.	Fritz Rudolf Rutsch - Schlüchter Gatte der Johanna	Lehrer, Laudwist	Fritz Rudolf Rutsch Maria Elise geb. Bösiger	Heimiswil	Kramerhaus	1945	Juli	26.	Pf. A. Mättli, Länggass
14	September 8. September 11.	Alfred Bieri - Rothenthaler Gatte der Helene	Zustellbeamter PTT	Friedrich Bieri Maria geb. Lüthi	Trachetswald	Kramerhaus	1934	Oktober	14.	Pf. A. Ritter, Bümpliz

Ergeben am 13. 1. 93

CHIUCHE-ZYT

Juli - August 2024

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



49

Wenn d' Liebi zur Sach hesch

*Wenn d' Liebi zur Sach hesch, de gratet sie ring;
Denn d' Liebi bruucht me zu jedem Ding;
Me bruucht se zur Arbeit, me bruucht se zur Fröid,
Me bruucht se zum Glück ou, me bruucht se zum Leid.*

*Me cha ohni Liebi halt eifach nid sy,
Je meh dass me härgit, je meh nimmt me y.
U hätti me alles was z'Härz no begährt,
U hätt me kei Liebi, wär alles nüt wärt.*

*Nid Guld u nid Rychtum, nid chöschtlechi Stei,
Chöi glücklech üs mache, nur d'Liebi alei.
Si isch di bescht Waffe, si gwinnt allewyl
Oh gloubs, mit der Liebi chunsch sicher a ds Ziel.*

Hushälternelied (V. B.): Nach der Melodie „Hab Sonne im Herzen, ob's stürmt oder schneit ...“



Gerne rufe ich auch in diesem Leitartikel das Thema der Jahreslosung 2024 in Erinnerung. *Alles, was ihr tut, soll von der Liebe bestimmt sein.* (1. Kor 16,14) Von diesem Gedanken geht auch das eingangszitierte Gedicht aus: Jede noch so kleine und alltägliche Tätigkeit darf von der Liebe geprägt sein. Liebe ist keine Sache aber bei der Liebe geht es zur Sache. Manchmal fordert sie auch Opfer von uns, allerdings solche, die sich lohnen. So lesen wir zum Beispiel auch im 1. Petrusbrief, wie sich Liebe in hingebungsvoller Tätigkeit konkretisiert: *Vor allem lasst nicht nach in der Liebe zueinander! Denn die Liebe macht viele Sünden wieder gut. Nehmt einander gastfreundlich auf, ohne zu murren. Dient einander mit der Fähigkeit, die Gott euch geschenkt hat – jeder und jede mit der eigenen, besonderen Gabe. Dann seid ihr gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.* (4,8-9)

Im Satzesatz hier wird zudem deutlich, wo wir die Quelle finden für unsere tätige Liebe. Wenn wir uns von Gott Liebe schenken lassen, können wir sie auch an unsere Mitmenschen weitergeben.

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir gerade über diese Sommermonate nicht allzu haushälterisch umgehen mit unserer Liebe, sondern sie uns und anderen Menschen zukommen lassen.

Peter Schwab, Pfr.

GOTTESDIENSTE

JULI 2024

Sonntag, 7. Juli	20.00 Uhr	Kirche Musik und Wort Jodelduett H. Bieri / U. Burkhalter Kollekte: Pro Infirmis «Sunntigskafi» (S. Veranstaltungshinweis)	Pfr. P. Schwab
Sonntag, 14. Juli	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst Kollekte: Schweiz. Hilfsverein Lambarene	Pfr. B. Kaufmann
Sonntag, 28. Juli	19.00 Uhr	Ort noch offen « Abesäge vo Huus zu Huus » Pfr. P. Schwab Kollekte: Lepra Mission	

50

AUGUST 2024

Sonntag, 4. August	9.30 Uhr	Predigtsaal Gottesdienst Pfr. M. Zehnder (Kanzeltausch) «Sunntigskafi» Kollekte: Nothilfefonds Bezirkssynode	
Sonntag, 18. August	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst zum Bibelsonntag «Sunntigskafi» Sammelkollekte Ref. Kirchen BE-JU-SO.	Pfr. P. Schwab
Sonntag, 25. August	10.30 Uhr	Gottesdienst unterwegs anlässlich der Simon Gfeller Gedenkwanderung Pfr. P. Schwab Kollekte: Rotes Kreuz Bern-Emmental (S. Veranstaltungshinweis)	

PFARRAMT

Ferien vom 13. - 21. Juli Bereitschaftsdienst: Pfr. S. Bieri, Tel. 079 555 21 60.



MUSIK UND WORT

Sonntag, 7. Juli, 20.00 Uhr Kirche Trachselwald
«Wenn d Liebi zur Sach hesch...» 2. Kor 16,14
Jodelduett Heidi Bieri / Ursula Burkhalter
Pfr. Peter Schwab

Eine heiter-besinnliche Abendfeier für frisch verliebte und solche, die es schon lange sind – oder vielleicht wieder werden wollen!

Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Kirchhof.

GOTTESDIENST UNTERWEGS

Der Jodlerklub Heimisbach organisiert eine weitere Durchführung des Simon Gfeller Gedenkmarsches. Wir geniessen Gastrecht dort und feiern Gottesdienst am

Sonntag, 25. August, 10.30 Uhr

Brandsite (Familie Gerber)

Es wirken mit: Jodlerklub Edelweiss Grauholz Mattstetten und Pfr. P. Schwab.

Chömit ou!



ABESÄGE VO HUUS ZU HUUS

Sonntag, 28. Juli, 19.00 Uhr

Der Veranstaltungsort ist momentan noch offen. Wer einen Abendsegen bei sich zu Hause wünscht, darf sich gerne bis Samstag, 6. Juli bei Pfr. Peter Schwab melden!

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Mittwoch, 21. August 20.15 bis 21.30 Uhr in der MZA. Wir beginnen mit der Lektüre von



ZÄME SY

Singe und zäme sy

Montag, 1. Juli und 5. August 13.30 Uhr

MZA Chramershus

Zäme sy – Spielnachmittag

Mittwoch, 10. Juli 13.30 Uhr

Sommer – spielen – brätle im Thal 122

Mittwoch, 14. August, 13.30 Uhr

MZA Chramershus.

SENIOREN

Turnen fit und zwäg

Mittwoch, 24. Juli, Reise auf den Sonnenberg, gemeinsame mit «Zäme sy»

Montag, 26. August, 15.45 Uhr in der

Turnhalle der MZA.

Leitung Anita Meister.

Andachten im Seniorenheim Häntsche

Jeweils Freitag, 09.45 Uhr

Mittagstisch

Mittwoch, 3. Juli und 21. August, 12.00 Uhr

Gasthof Chrummholzbad.

Anmeldung erbeten an Tel. 034 431 11 49.



KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Taufen

- 28. April** Marc Scheidegger, Dorf
2. Juni Ben Geissbühler, Wasen

Trauung

- 1. Juni** Patrik + Vera Baumann-3Hofer
 Wildenegg 18, 3419 Biembach

Bestattungen

- 26. April** Werner Studer, Jg. 1932
 Under-Schwarzenegg
7. Mai Bendicht Sommer, Jg. 1961
 Chrummyholzbad
15. Mai Martha Kopp-Ramseier
 Jg. 1933, Läderache, mit
 Aufenthalt im Dändlikerhaus
31. Mai Thomas Gamboni, Jg. 1967
 Thalschür
3. Juni Katharina Fankhauser-Sommer
 Jg. 1928, Dorf
7. Juni Hedwig Stalder-Gerber, Jg. 1931
 Schmalenegg

Die beiden letztgenannten mit Aufenthalt im Alterszentrum sumia.

*Aber em Herr sy Güeti duuret vo eir Ewigkeit zur andere für die, wo Ehrfurcht vor ihm hei,
 und sy Grächtigkeit het no dar für d Änkel vo dene, wo a syni Gebot dänke und o dernaa tüe.
 Psalm 103,17*



Adressen:

Pfarramt, Redaktion	Pfr. Peter Schwab	Tel. 034 431 11 52
Kirchgemeinderats-Präsidentin	Gisela Staub	Tel. 078 879 67 23
Besucherdienst	Elisabeth Lüthi	Tel. 034 431 20 72
Sigristen Trachselwald	Therese Jaggi	Tel. 062 962 09 06
	Gottfried Jaggi	Tel. 034 431 42 37
Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen	Sabine Sahli	Tel. 034 431 21 77
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:	www.kirchetrachselwald.ch	

Vorschau

- **Bürgerforum:** Dienstag, 3. September 2024, 19.30 Uhr Mehrzweckanlage

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald
Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Andrea Friedli, Kathrin Scheidegger, Markus Staub, Pia Saur
Erscheint: 6 x jährlich
Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald
Auflage: 500 Exemplare
Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

53

Die Info-Zytig ist auch auf www.trachselwald.ch (Gemeinde/Aktuell) verfügbar.

Anmerkung der Redaktion

Die Beiträge der Vereine und Organisationen, insbesondere bei Beiträgen im PDF-Format, werden ohne Korrektur wie eingeliefert übernommen.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: **Montag, 19. August 2024**



Humor:
"WC"

Mir wünsche aunä ä schönä Summer!